

Winterzauber weckt Vorweihnachtsfreude

MÖCKMÜHL Über 50 Aussteller präsentieren sich in der reizvollen Kulisse des Rokokoschlusses Assumstadt

Von Ute Plückthun

Wenn Waffelduft durch den Schlosshof zieht, Ponys mit vergnügten Kindern ihre Runden drehen, Händler edle Schals aus Cashmere und Seide oder festliche Dekoartikel aus Glas, Holz und Keramik anbieten, dann ist es wieder soweit: Schloss Assumstadt lädt an diesem Wochenende zum stimmungsvollen Winterzauber ein, bei dem sich auch Eingangshalle, Rokokosaal, Gewölbekeller, Tenne und Scheune zum fürstlichen Bummelvergnügen öffnen.

Hausherr Hubertus Graf von Waldburg zu Wolfegg und Waldsee

„Viele wollen hinter die Kulissen schauen.“

Hubertus Graf von Waldburg

und Heiner Mertel, Geschäftsführer der Schlossparkträume GmbH, sind spätestens mit der achten Auflage ein eingespieltes Team. So lange präsentieren sie gemeinsam auch die Gartenmesse Frühlingserwachen. „Mit mehr als 50 Ausstellern sind es noch mehr als im vergangenen Jahr“, sagt der Veranstalter aus Kulmbach. Ein gründlich gekiepter Schlosshof und zwei Drittel der Ausstellung in Innenräumen machen ihn zuversichtlich: „Damit sind wir relativ wetterunabhängig.“

Tore öffnen Mit zahlreichen Besuchern aus dem Jagsttal, dem Heilbronner Raum und aus Hohenlohe rechnet Hubertus Graf von Waldburg auch diesmal. „Der Winterzauber hat sich erfolgreich etabliert“, sagt er. Vor allem am Sonntag sei der Andrang erfahrungsgemäß groß. „Viele wollen hinter die Kulissen schauen.“ Abgesehen von Veranstaltungen des Kulturvereins Schloss Assumstadt sowie bei Privatfeiern, Firmenfesten und Hochzeiten, die das ganze Jahr über gut ausgebucht sind, sei dies sonst nicht möglich. Daraus sei die Idee entstanden, die Tore für die Öffentlichkeit zu öff-



Organisator Heiner Mertel (links) und Hausherr Hubertus Graf von Waldburg zu Wolfegg und Waldsee freuen sich auf die Gäste.

Foto: Ute Plückthun

nen. Kunstvolle, vorweihnachtliche und hochwertige Dinge wird es bei der Verkaufsausstellung an allen Ecken zu entdecken geben. Etwa Handarbeiten aus Stoff und Filz, Schmuck aus Süßwasserperlen, mit Magnetwirkung oder aus Kaffeebohnen, kuschelige Mützen, Handschuhe oder Stirnbänder aus Schaf- und Lammfell, irische Bekleidung, Weihnachtsdeko für innen und außen, Goldschmuck, Antiquitäten, Firmenfeste und Hochzeiten, die das ganze Jahr über gut ausgebucht sind, sei dies sonst nicht möglich. Daraus sei die Idee entstanden, die Tore für die Öffentlichkeit zu öff-

nen. Kunstvolle, vorweihnachtliche und hochwertige Dinge wird es bei der Verkaufsausstellung an allen Ecken zu entdecken geben. Etwa Handarbeiten aus Stoff und Filz, Schmuck aus Süßwasserperlen, mit Magnetwirkung oder aus Kaffeebohnen, kuschelige Mützen, Handschuhe oder Stirnbänder aus Schaf- und Lammfell, irische Bekleidung, Weihnachtsdeko für innen und außen, Goldschmuck, Antiquitäten, Firmenfeste und Hochzeiten, die das ganze Jahr über gut ausgebucht sind, sei dies sonst nicht möglich. Daraus sei die Idee entstanden, die Tore für die Öffentlichkeit zu öff-

nen. Kunstvolle, vorweihnachtliche und hochwertige Dinge wird es bei der Verkaufsausstellung an allen Ecken zu entdecken geben. Etwa Handarbeiten aus Stoff und Filz, Schmuck aus Süßwasserperlen, mit Magnetwirkung oder aus Kaffeebohnen, kuschelige Mützen, Handschuhe oder Stirnbänder aus Schaf- und Lammfell, irische Bekleidung, Weihnachtsdeko für innen und außen, Goldschmuck, Antiquitäten, Firmenfeste und Hochzeiten, die das ganze Jahr über gut ausgebucht sind, sei dies sonst nicht möglich. Daraus sei die Idee entstanden, die Tore für die Öffentlichkeit zu öff-

nen. Kunstvolle, vorweihnachtliche und hochwertige Dinge wird es bei der Verkaufsausstellung an allen Ecken zu entdecken geben. Etwa Handarbeiten aus Stoff und Filz, Schmuck aus Süßwasserperlen, mit Magnetwirkung oder aus Kaffeebohnen, kuschelige Mützen, Handschuhe oder Stirnbänder aus Schaf- und Lammfell, irische Bekleidung, Weihnachtsdeko für innen und außen, Goldschmuck, Antiquitäten, Firmenfeste und Hochzeiten, die das ganze Jahr über gut ausgebucht sind, sei dies sonst nicht möglich. Daraus sei die Idee entstanden, die Tore für die Öffentlichkeit zu öff-

nen. Kunstvolle, vorweihnachtliche und hochwertige Dinge wird es bei der Verkaufsausstellung an allen Ecken zu entdecken geben. Etwa Handarbeiten aus Stoff und Filz, Schmuck aus Süßwasserperlen, mit Magnetwirkung oder aus Kaffeebohnen, kuschelige Mützen, Handschuhe oder Stirnbänder aus Schaf- und Lammfell, irische Bekleidung, Weihnachtsdeko für innen und außen, Goldschmuck, Antiquitäten, Firmenfeste und Hochzeiten, die das ganze Jahr über gut ausgebucht sind, sei dies sonst nicht möglich. Daraus sei die Idee entstanden, die Tore für die Öffentlichkeit zu öff-

nen. Kunstvolle, vorweihnachtliche und hochwertige Dinge wird es bei der Verkaufsausstellung an allen Ecken zu entdecken geben. Etwa Handarbeiten aus Stoff und Filz, Schmuck aus Süßwasserperlen, mit Magnetwirkung oder aus Kaffeebohnen, kuschelige Mützen, Handschuhe oder Stirnbänder aus Schaf- und Lammfell, irische Bekleidung, Weihnachtsdeko für innen und außen, Goldschmuck, Antiquitäten, Firmenfeste und Hochzeiten, die das ganze Jahr über gut ausgebucht sind, sei dies sonst nicht möglich. Daraus sei die Idee entstanden, die Tore für die Öffentlichkeit zu öff-

Öffnungszeiten

Der Winterzauber öffnet am Samstag, 11. November, von zehn bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 12. November, von elf bis 18 Uhr seine Pforten. Der Eintritt kostet sechs Euro. Kinder bis 14 Jahre sind frei. Infos unter www.schlössparktraume.de.plü

beim Blasrohrschießen“, so Heiner Mertel. Für Verliebte gibt es Misteln: Damit es zum Christfest ganz nach englischer Tradition mit dem Kuss darunter klappt.

Orientalische Tanzshow

OFFENAU Die Ensembles des Tanzstudios Hathor aus Heilbronn mit Gasttänzer Zohar zeigen die Entwicklung des Orientalischen Tanzes in 5000 Jahren in einer Bühnenshow am Samstag, 11. November, ab 19.30 Uhr in Offenau in der Saline.

Zur Zeit des Mittleren Reiches in Ägypten entwickelte sich der professionelle Tanzberuf. Mit der Völkerwanderung und den Mauren kam

dieser Tanzstil an die Höfe des mittelalterlichen Europa.

Im Byzantinischen Reich tanzten in der Öffentlichkeit junge Männer, die sogenannten Zenne, da es den Frauen zu dieser Zeit verboten war. Ab den 1920er Jahren entstanden die ersten Filme mit Tanzdarbietungen von „Mata Hari“ bis „Der Tiger von Eshnapur“. Seit den 70er Jahren ist der Orientalische Tanz in Europa

bei Festen, in Restaurants und auf Bühnen populär. Es gibt mediterrane Speisen. Einlass zu der Veranstaltung ist um 18 Uhr, die Aufführung des orientalischen Tanzes beginnt um 19.30 Uhr.

Tickets gibt es im Vorverkauf unter der Telefonnummer 06265 9275038 oder auch im Internet unter www.leylanahra-red.com.

Klänge für die Seele

NECKARSULM Zur Ruhe kommen, die Wahrnehmung nach innen lenken und sich tragen lassen von den sphärischen Klängen der Kristallklingenschalen und anderer Klanginstrumente sowie von achtsamem Gesang: Dieser Entspannungskurs beginnt am Freitag, 10. November, und findet sechs Mal freitags von 19.30 bis 20.30 Uhr in der VHS Neckarsulm statt. Er kostet 30 Euro. Die

Klänge und Obertöne erreichen Körper, Geist und Seele und können zu einem tiefen Entspannungszustand führen.

Phasen der Stille erlauben, den Klängen tief nachzufühlen. Weitere Informationen und Anmeldung gibt es bei der Volkshochschule Neckarsulm unter Telefonnummer 07132 35370 oder www.vhs-neckarsulm.de.

Erneute Absage an Baumschutzverordnung

Verwaltung kontert Antrag mit bestehenden Regelungen und zu hohem Personalaufwand

Von Ute Plückthun

BAD WIMPFEN Bereits vor der Sommerpause hatte der Bad Wimpfener Gemeinderat auf Antrag der Fraktionen Die Grünen/Offene Liste und SPD über den Erlass einer Baumschutzsatzung diskutiert. Da Bürgermeister Claus Brechter nach der Sitzung kritisiert worden war, die Debatte vor ihrem Ende beendet zu haben, hatte er den Punkt erneut auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung genommen. Mit ähnlichem Ergebnis: Bei sechs Befürwortern lehnte die Mehrheit der Gemeinderäte plus Rathaushelfer die Baumschutzverordnung ab.

Lebensräume Gemeinderat Martin Feuerstein (GOL) gab zu bedenken, dass Bäume wichtige Lebensräume wild lebender Tier- und Pflanzenarten, Kleinbiotope in der Landschaft, Lärmschutz sowie nicht zuletzt Belebung des Orts- und Landschafts-

bilds seien. Insbesondere angesichts des Trends zu Gärten aus Stein, in denen kein Kraut wachsen dürfe, sei es erforderlich, ein „Nachdenken, Einhalten und Umdenken“ anzuregen.

Bernd Wetzka (SPD) führte das dramatische Sterben von Insekten und den damit verbundenen Rück-

„Wir haben die Verpflichtung, die Natur zu erhalten.“

Bernd Wetzka

gang zahlreicher Vogelarten an, denen die natürliche Lebensgrundlage entzogen werde. Mit direkten Auswirkungen auf den Menschen. Ebenso kritisierte er den CO2-Verbrauch. „Das Raumschiff Erde hat keinen Notausgang“, zitierte er. „Wir haben die Verpflichtung, die



Die bestehende Verordnungen sowie viel Engagement, wie die Pflanzungen beim Turm, reichen aus, fand die Mehrheit des Gemeinderats.

Foto: Ute Plückthun

Natur zu erhalten.“ Die Verwaltung führte rechtliche Bedenken an.

Die vorgeschlagene Fassung entspreche nicht der gültigen Muster-satzung von 2007, deren Überarbei-

tung bis Ende dieses Jahres andauere. Unabhängig davon sei in Bad Wimpfen eine Baumschutzsatzung, die bereits 1997 abgelehnt worden sei, nicht nötig. Zahlreiche Regelun-

Nachgefragt

„Für alle eine schwierige Situation“

Elf Monate auf Bewährung wegen fahrlässiger Tötung und eine Geldstrafe von 2000 Euro für den Freibadpächter Bad Wimpfen. 3600 Euro Strafe für den Bademeister. So lautete das Urteil des Heilbronner Amtsgerichts beim tödlichen Unfall im Wimpfener Freibad. Dort war 2015 ein 30-Jähriger bei einem Sprung vom Zehner mit einem 35-Jährigen zusammengestoßen, der an seinen Verletzungen starb. Die Verantwortlichen hatten die gefährliche Situation am Sprungturm, an dem die Ebenen übereinander angeordnet sind, nicht erkannt. Bürgermeister Claus Brechter sagt, wie es nun mit dem Freibad weitergeht.

Herr Brechter, was sagen Sie zu dem Urteil zum Bad Wimpfener Freibad-Unfall?

Claus Brechter: Es war damit zu rechnen, dass es zu einer Verurteilung kommt. Für alle Betroffenen ist das eine schwierige Situation. Für die Angehörigen ebenso wie für den, der verurteilt worden ist. Auch durch das Urteil ist das Geschehene nicht behoben.

Verteidiger Dieter Roßkopf sieht bei der Stadt eine Mitschuld, weil sie sich des Bads durch den Pachtvertrag „entledigt“ habe.

Brechter: Dazu kann ich mich derzeit nicht äußern.

Was glauben Sie, wie schwer es wird, einen neuen Pächter zu finden?

Brechter: Wir werden uns erst grundsätzlich mit dem Thema auseinandersetzen und die Situation prüfen mit Hilfe einer externen Expertise. Es geht um Betriebsfähigkeit und Sicherheitsaspekte. Dann schauen wir, wie es weitergeht. Ob wir einen neuen Pächter finden, was sicher sehr schwer wird, oder ob wir das Bad gegebenenfalls in Eigenregie weiter betreiben.

Wird der Sprungturm ersetzt?

Brechter: Dies wird die Stadt intensiv prüfen. amo

Bad Wimpfen

Konzert des Folklorechors

Bad Wimpfen gibt am Sonntag 12. November, um 17 Uhr sein Jahreskonzert in der Dominikanerkirche. Dieses Jahr ist das Motto Gospels und Spirituals, dazu gibt es als Unterstützung zwei Musiker, Volker Zottnik am Schlagzeug und Jochen Gärtner am Klavier. Ziel ist es, die Zuhörer mit unserem Konzert aus der Hektik des Alltags herauszuholen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. red

Neudena

Musical zu Luther

Chöre, Band, Sprecher und Darsteller und der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Siglingen führen am Samstag, 11. November, in der katholischen Kirche St. Kilian in Herbolzheim um 18 Uhr „Luther – das Musical“ auf. red

Neckarsulm

Jahrgangsvereinigung

1931/32: Der Jahrgang 31/32 trifft sich zum monatlichen Stammtisch am Donnerstag, 9. November, um 11.30 Uhr im Saalbau Hitzfelder in Neckarsulm. red

Frauenbund

Der Frauenbund St. Johannes lädt am Donnerstag, 16. November, Interessierte zur Ölverkostung in die Erlenerbach Ölmühle ein, Abfahrt in Fahrgemeinschaften um 15 Uhr am Gemeindezentrum (Göppinger Straße 19). Anmeldeschluss ist Samstag, 11. November, am Schriftentstand in St. Johannes oder unter Telefon 07132 84332. red